

**Betreuer: PD Dr. Roland Happ & Sebastian Heidel**

**Thema:** Videobasierte Lernsequenzen zur praxisorientierten Förderung der Kompetenzen von angehenden Ausbilderinnen und Ausbildern entwickeln

**Anzahl der Bachelorarbeiten zu diesem Themenbereich:** 2-3

#### Zur Problematik und Abgrenzung

Ausbilderinnen und Ausbilder im Betrieb stehen in der Praxis oft vor der Herausforderung, dass ihre Auszubildenden bei bestimmten fachlichen Konzepten Verständnisschwierigkeiten haben und daher einen Fehler begehen (zum Fehlerbegriff siehe Oser & Spychiger, 2005). So birgt die Auswahl eines Lieferanten für das Unternehmen einige Herausforderungen, die in Fehlentscheidungen münden können (vgl. Large, 2009). Dieses ist nur ein erstes Beispiel. Die drei Bachelorarbeiten fokussieren weniger sogenannte „Softskills“ (Konfliktlösefähigkeit, Pünktlichkeit u.v.m.), sondern fachliche Konzepte in bestimmten Ausbildungsberufen, die aus Sicht der Auszubildenden als herausfordernd gelten und daher fehleranfällig sind. Ziel ist es, Ideen zu entwickeln, die in sogenannten Drehbüchern festgehalten werden, die Studierenden der Wirtschaftspädagogik (angehende Ausbilderinnen und Ausbilder) helfen können, ihre Fähigkeiten im Umgang mit den Fehlkzepten zu fördern. Damit schließt die betriebliche Praxis an die Forschung zur Lehrerbildung zum Nutzen von Schülerfehlern (vgl. Seifried & Wuttke, 2010) an.

#### Zur Thematik der Bachelorarbeiten

Die Arbeiten identifizieren herausfordernde Situationen im beruflichen Alltag der Auszubildenden. Für diese Situationen werden Drehbücher entwickelt, die die Grundlage für potentielle Videosequenzen sein können. Das Drehen der Videos fällt nicht in die Bachelorarbeiten, da dieses pandemiebedingt nicht umsetzbar ist. Ziel ist es, fachliche Konzepte für bestimmte Ausbildungsberufe so aufzubereiten, dass ein Bild entsteht, welche Fehlkzepten in den Berufen aus fachlicher Sicht vorliegen und wie diese sich im Alltag in der Ausbildung darstellen können (Drehbücher). Je nach Präferenzen können dabei bestimmte Ausbildungsberufe (Bankkaufleute, Industriekaufleute, Versicherungskaufleute u.v.m.) fokussiert werden.

#### Zur Vorgehensweise:

Starten werden alle Bachelorarbeiten mit einer Literaturrecherche, ob in den jeweiligen Berufen bereits Fehlkzepten bekannt sind. Diese Analyse konzentriert sich auf den deutsch- und englischsprachigen Raum. Die Recherche sollte dabei sauber dokumentiert und Schlagworte für die Recherche überlegt eingesetzt werden. Übersichtliche Tabellen können den Forschungsstand aufbereiten. Im Anschluss wird ein Leitfaden entwickelt, mit dem Ausbilderinnen und Ausbilder zu bestimmten fachlichen Fehlkzepten in bestimmten Ausbildungsberufen befragt werden. Die Interviews mit den Experten werden nach einem zuvor entwickelten Leitfaden geführt. Hierzu empfiehlt es sich, dass Sie sich mit den Methoden der qualitativen Sozialforschung weiter vertraut machen (s. Kaiser, 2014; Döring & Bortz, 2016). Der Leitfaden wird mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik abgestimmt. Ziel der Interviews ist es, über die fachlichen Konzepte zu reden und die Gründe für die Fehler tiefer zu erkunden. Ebenso können weitere fachliche Konzepte von den Ausbilderinnen und Ausbildern genannt werden. Sowohl die Literaturrecherche als auch die Interviews münden in die Konstruktion ausgewählter Drehbücher, wie die Situation sich im Alltag darstellen könnte.

### Aufteilung:

Jede Bachelorarbeit betrachtet einen spezifischen Ausbildungsberuf. Dadurch grenzen sich alle Bachelorarbeiten voneinander ab. Jeder/Jede Studierende verfasst eine eigene Bachelorarbeit und wird auch individuell betreut. Die inhaltliche Einführung in die Thematik kann gemeinsam stattfinden. Es werden maximal 2 bis 3 Interviews je Bachelorarbeit geführt.

### **Literaturhinweise:**

Döring, N., & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. (5. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.

Kaiser, R. (2014). *Qualitative Experteninterviews. Konzeptionelle Grundlagen und praktische Durchführung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Large, R. (2009). *Strategisches Beschaffungsmanagement – Eine praxisorientierte Einführung* (4. Aufl.). Wiesbaden: Gabler Verlag.

Oser, F. & Spychiger, M. (2005). *Lernen ist schmerzhaft. Zur Theorie des negativen Wissens und zur Praxis der Fehlerkultur*. Beltz.

Seifried, J. & Wuttke, E. (2010). Potenziale des Lernens aus Fehlern in Abhängigkeit von Methodischen Grundentscheidungen. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 23. Beiheft, 155–171.